

A b s c h r i f t

=====  
Pelizaeus-Museum.

Hildesheim, den 25. Oktober 1928.

Lieber Junker.

In sämtlichen Briefen von Herrn Dr. Pelizaeus aus dem Frühjahr 1912 ist nichts darüber zu finden, daß Knochen der Leiche des Hem-On nach Hildesheim geschickt worden seien. Ein Brief zählt die Kisten mit Nummern und Inhalt auf und die Statue des Prinzen Hem-On ist dabei, aber nichts von der Leiche. Auch Herr Kisch kann sich nicht darauf besinnen, daß jemals von der Leiche des Hem-On die Rede gewesen sei. Er aht zwar eine dunkle Erinnerung, daß eine Kiste mit Knochen aus einer Grabung nicht an das Pelizaeus-Museum, sondern unmittelbar an das Anatomische Institut nach Göttingen geschickt worden sei; aber hierfür haben wir keine Angaben in den Akten finden können. Erinnern Sie sich daran, daß eine solche Sendung gegangen ist und könnten diese etwas mit Hem-On zu tun haben? Sicher sind die Leichen aus dem Familiengrabe in El-hibe an das Anatomische Institut Göttingen geschickt worden, wo ich mit Herrn Prof. Hauschild mehrfach über die Verarbeitung verhandelt habe. Da dieser inzwischen in der Südsee gestorben ist, frage ich sofort in Göttingen an, wie es mit der Bearbeitung steht und ob die Leiche des Hem-On dorthin gekommen sein könnte.

Ich lege Ihnen Photographien und Zeichnungen der Bruchstücke aus II,1 bei. Anpassen an die Opferplatte Nr.2381 ist nicht möglich gewesen, aber Zugehörigkeit zu ihr oder auch zu den Hochreliefs mit den großen Hieroglyphen Nr.2382 ist denkbar. Die Zeichnungen habe ich nur über den Photographien gemacht, um Ihnen einen Inhalt zu geben. Wollen Sie reproduktionsfähige Zeichnungen nicht in Wien, sondern von uns gemacht haben, so lasse ich hier Pausen mit Tusche über den Originalen anfertigen. Unter den nicht photographierten Bruchstücken aus II,1 sind nur Kleinigkeiten, mit denen noch weniger anzufangen ist als mit den photographierten. Wollen Sie jedes Einzelne von diesen aufführen oder abbilden, so mache ich von ihnen auf Wunsch noch Skizzen oder gezeichnete Pausen.

Soeben ist Ihre Dakkesendung eingetroffen. Haben Sie vielen Dank für die große Mühe, die Sie sich damit gemacht haben. Jeder Beitrag ist sehr willkommen, und ich kann Ihre Bemerkungen noch in die Korrektur hineinarbeiten. Die folgenden Bogen oder Fahnen sende ich Ihnen, sobald nur die erste Korrektur gemacht ist; diese zeigt nämlich einen ganz skandalösen Zustand des Satzes durch Jemanden, der weder Deutsch versteht noch einen Sinn für

(25.10.28)

- 2 -

die richtige Anordnung der Zeilen hat. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dazu auch später Bemerkungen machen wollten, selbst wenn es ohne Einblick in Ihre Zettelsammlungen geschehen und nur aus dem Ärmel geschüttelt sein sollte. Nochmals vielen herzlichen Dank dafür.

Mit freundlichem Gruß

Ihr